

Zum Gedenken an Maria-Sofie Rohner (23.02.1951–14.11.2023)

BIRGIT SEITZ UND WALTER SEIDLING



Ria bei einem Pflegeeinsatz bei Sternhagen für *Pulsatilla pratensis* subsp. *nigricans*
(Foto: G. Krüger, 26.04.2013).

Maria-Sofie Rohner wurde am 23.02.1951 in Selb (Oberfranken) geboren. Ihr Vater Otto Rohner war Schweizer Staatsbürger, ihrer Mutter Maria Rohner (geb. Rottler) wurde bei der Heirat das Schweizer Bürgerrecht übertragen, und auch Ria, wie sie sich später selbst nannte bzw. überall genannt wurde, besaß somit von Geburt an die schweizerische Staatsbürgerschaft. Beide Elternteile waren naturbegeistert; so fotografierte z. B. ihr Vater systematisch Schmetterlinge.

Im Jahr 1956 zog die Familie nach Nürnberg, wo Ria die Grundschule und das Gymnasium besuchte. Die Schulzeit beendete sie 1970 mit dem Abitur. Von 1970 bis 1973 absolvierte sie ein Studium als Textildesignerin an der Fachhochschule Münchberg in Oberfranken. In diesem Beruf arbeitete sie nach ihrem Studium zunächst in Berlin und von 1974 bis 1976 bei der Textilfirma Linotex in der Schweiz.

1976 begann sie an der TU Berlin das Studium der Landschaftsplanung. Während ihres Studiums arbeitete sie als Tutorin bei Herbert Sukopp am Fachgebiet Ökosystemforschung und Vegetationskunde des Instituts für Ökologie. Sie absolvierte mehrere studentische Projekte unter anderem bei Reinhard Böcker im Tegeler Fließtal. Ria schloss ihr Studium 1981 mit einem Projekt über das Püttlachtal in der Fränkischen Schweiz ab.

Im Jahr 1985 begann Ria, sich eingehender mit dem Thema Stadtbiotopkartierung zu beschäftigen. Gemeinsam mit Wolfram Kunick untersuchte sie Biotope im Stadtgebiet von Wuppertal. 1986 trat sie eine Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung der Gesamthochschule Kassel bei Wolfram Kunick an, die sie bis 1989 innehatte. Inhaltlich beschäftigte sie sich auch dort vor allem mit der Kartierung von Städten: 1989 arbeitete sie bei der Biotopkartierung von Bad Wildungen mit, und zwischen 1989 und 1991 übernahm sie die Leitung der Stadtbiotopkartierung von Bremen und Bremerhaven. Danach kam Ria wieder nach Berlin zurück. 1991 bis 1993 war sie hier Mitglied der Arbeitsgruppe „Methodik der Biotopkartierung im besiedelten Bereich“ unter der Leitung von Herbert Sukopp (SUKOPP et al. 1993). Schon während ihrer Kasseler Zeit übernahm sie 1986 einen Lehrauftrag an der TU Berlin im Studienprojekt „Rückbau von Agrarsteppen“, von 1989 bis 1993 arbeitete sie als Lehrbeauftragte an der Gesamthochschule Kassel zum Thema „Vegetation in Buchenaltbeständen über Basalt, Kalk und Buntsandstein“.

Schon mit Beendigung ihres Studiums an der TU Berlin nahm Ria ihre Tätigkeit als freiberufliche Gutachterin in den Bereichen Ökologie, Vegetationskunde, Botanik und nicht zuletzt Landschafts- sowie Projektplanung auf. 1990 gründete sie ihr eigenes Büro, zunächst in Kassel, dann in Berlin. Beeindruckend sind Umfang und fachliche Breite ihrer Arbeiten. Seit 1982 bearbeitete sie insgesamt 222 Vorhaben. Sie umfassen konzeptionelle Studien der Landschaftsplanung, naturschutzfachliche Bewertungen, Pflege- und Entwicklungskonzepte, Studien zur Erholungsnutzung sowie Grundlagenenerhebungen für die Begrünung mit regionalem Wiesensaatgut. Ihr fachlicher Schwerpunkt lag bei vegetationskundlichen Kartierungen, Biotoptypenkartierungen, FFH-Lebensraumtypenkartierungen und der Erfassung von Gefäßpflanzen und Moosen. Bedeutsame Arbeiten sind z. B. die Erfassung von Flora und Vegetation der Wiesen im Botanischen Garten Berlin und der Grünlandbiotope im Berliner Tiergarten.

Darüber hinaus war sie an mehreren Forschungs- und Entwicklungsvorhaben beteiligt, z. B. an der Erarbeitung von Grundlagen für eine Hemerobiestufenkartierung im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und

Forsten (1984–1985), am F+E-Vorhaben des BMU „Verbesserung des Naturschutzes auf militärischen Liegenschaften“ (1991–1993), an der Konzeption für die Teile Vegetation und Biotope der bundesweiten „Ökologischen Flächenstichprobe“ im Auftrag des Statistischen Bundesamtes (1995–1996), am F+E-Vorhaben des BfN „Verbreitungsanalyse gefährdeter Biotoptypen von europäischer Bedeutung in Deutschland“ (1999–2001) und bei der Validierung einer Indikatorenliste von Kennarten des Grünlandes am Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (2007, MATZDORF et al. 2008).

Zu ihren Aufträgen gehörten auch langjährige Dauerbeobachtungen, z. B. floristisch-vegetationskundliche Dauerflächen-Untersuchungen in ausgewählten Biotopen im Stadtgebiet von Wuppertal (1987–1992), die Wiederansiedlung der Pfingstnelke in Brandenburg (2015–2023) oder die Durchführung eines Monitorings zur Beobachtung des Beweidungserfolgs im Erpetal (2016–2023). Seit 2009 übernahm Ria regelmäßig Erfassungen und Pflegemaßnahmen von Zielarten des Berliner Florenschutzes. Hervorzuheben ist hierbei ihr Einsatz in der Wuhlheide, wo sie regelmäßig mit Mitarbeitern des Bezirksamtes Treptow-Köpenick ehrenamtlich Pflegemaßnahmen durchführte.

Darüber hinaus wirkte Ria an der Konzeption von Ausstellungen und Broschüren mit, z. B. an einem Baumartenführer für den ehemaligen Botanischen Garten in Kassel, bei der Erstellung der Broschüre „Kennarten artenreiches Grünland“ für das Land Brandenburg (2007) oder bei der Konzeption der Ausstellung „gedruckt, geschickt, gepflanzt“ – Pflanzenmotive auf Briefmarken, die an mehreren Orten in Berlin und Brandenburg gezeigt wurde (2013–2019). Sicher kam ihr dabei ihr ausgeprägtes Gespür für Ästhetik, Design und Layout zugute.

Ria war nicht nur im Raum Berlin und Brandenburg unterwegs, sondern arbeitete bundesweit für unterschiedliche Auftraggeber. Durch ihre langjährige Erfahrung und ihre detaillierten Artenkenntnisse war sie bei öffentlichen Auftraggebern und renommierten Planungsbüros eine der gefragtesten Gutachterinnen in Berlin und Brandenburg. Nicht zuletzt galt sie als eine der besten Gebietskennerinnen in diesem Raum.

Auch ihre Freizeit nutzte sie zu jeder Jahreszeit für Wanderungen und Spaziergänge in Berlin und im Umland. Durch ihre Liebe und tiefe Verbundenheit zur Natur ging sie stets mit offenen Augen durch die Landschaft und nutzte ihre Beobachtungen für Hinweise zur Erhaltung wertvoller Arten und Biotope. Dabei legte sie nicht selten selbst Hand an: Sie führte in ihrer Freizeit ehrenamtliche Pflegemaßnahmen u. a. auf Trockenrasen in Bad Freienwalde, bei Sternhagen oder in der Hutelandschaft Altranft durch. Auf ihren Wanderungen begab sie sich häufig auch auf historische Spurensuche, z. B. am Oderiner See (ROHNER 2017). Für das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und das Archäologische Landesmuseum in Wünsdorf war sie seit 2021 ehrenamtlich bei der Ergänzung der Wildsaaten-Vergleichssammlung unterwegs. Zuletzt unterstützte sie seit 2022 aktiv

die Parkinitiative Brixplatz in Berlin-Charlottenburg. Auch mit den Stadtnatur-Rangern in Berlin stand sie in regelmäßigem Austausch, wenn es um die Sicherung wertvoller Vorkommen seltener Arten ging.

Dem Botanischen Verein von Berlin und Brandenburg war Ria in besonderer Weise verbunden. Gleich nach dem Beginn ihres Studiums trat sie 1977 in den Botanischen Verein ein. Sie war von 2003 bis 2016 und von 2020 bis 2023 im Vorstand als Rechnungsführerin tätig und von 2016 bis 2020 Mitglied im Gesamtvorstand. Von 2021 bis zu ihrem Tode unterstützte sie die Redaktion der „Verhandlungen“. Sie leitete zahlreiche Geländeexkursionen in Gebiete, für die sie auch als Gutachterin tätig war. Seit 2012 betreute sie für den Verein Vertragsnaturschutzmaßnahmen, z. B. auf den vereinseigenen Flächen in Dolgeln. Sie unterstützte zuverlässig die Vorbereitung und Durchführung der Jahrestagungen und der Mooskartierungstreffen des Botanischen Vereins und bereicherte die Tagungsvorbereitung mit Vorschlägen für Exkursionen in floristisch interessante Gebiete. Im Jahr 2021 sichtete sie die Diasammlung aus dem Nachlass von Heinz-Dieter Krausch und digitalisierte die wichtigsten Fotos für unsere Webseite (ROHNER 2021a). Auch das Grab von Paul Ascherson auf dem Parkfriedhof Lichterfelde suchte sie regelmäßig auf und befreite das Grab von Laub und unerwünschtem Bewuchs.

Ihre Publikationsliste umfasst 76 Titel, davon 43 Publikationen in den Verhandlungen (siehe Anhang). Sie enthält 26 Exkursions-, Tagungs- und Kartierungsberichte, die sie gemeinsam mit weiteren Autoren verfasste und deren Entstehung und Fertigstellung überwiegend ihrem Engagement zuzurechnen sind. Zwischen 2012 und 2022 veröffentlichte sie die Ergebnisse der jährlichen Mooskartierungstreffen. In den letzten Jahren publizierte sie auch monographische Recherchen bemerkenswerter Pflanzenfunde von *Silene dichotoma* und *Veronica montana* (ROHNER 2021b, ROHNER et al. 2022). Unter den Veröffentlichungen befinden sich auch Ergebnisse ihrer Gutachten, z. B. über den Großen Tiergarten (ROHNER 2008) oder den Hohen Fläming (ROHNER 2003, 2004, ROHNER & RISTOW 2004, BRANDE & ROHNER 2016). Seit 2012 veröffentlichte sie regelmäßig naturkundliche Beiträge im JahreBuch des Naturparks Dahme-Heideseen (z. B. ROHNER & WIEDEMANN 2017).

Durch ihre Arbeit war Ria sehr gut vernetzt. Daraus ergab sich ein großer Freundeskreis, der bis in ihre Jugend zurückreichte. Sie war freundlich, aufmerksam und zuverlässig, gleichzeitig war sie ein sehr bescheidener Mensch, und trotz ihres aktiven Engagements für den Natur- und Artenschutz und den Botanischen Verein wollte sie nie in der ersten Reihe stehen. Das Vorhaben, sie im Jahr 2024 zum Ehrenmitglied des Vereins zu ernennen, lehnte sie kategorisch ab.

Durch ihre plötzliche Erkrankung wurde Ria viel zu früh aus ihrem aktiven Leben gerissen. Noch im Jahr ihres Todes hat sie eine Reihe von Gutachten abgeschlossen. Auch im Vorstand des Botanischen Vereins hinterlässt sie eine große Lücke. Sie wurde auf dem Friedhof Eythstraße in der Nähe ihrer Tempelhofer

Wohnung anonym beigelegt, wo sie sich für die Erhaltung seltener Pflanzen eingesetzt hatte. Rias Spuren dort und auch an anderen Orten ihres Wirkens werden uns noch lange begleiten.

Danksagung

Wir danken Angela von Lührte und Reinhard Böcker für Anmerkungen zum Manuskript.

LITERATUR

- BRANDE, A. & M.-S. ROHNER 2016: Das Blausteinfenn – Vegetation, Entwicklung und Schutz eines Hangmoores im Hohen Fläming (Brandenburg). – TELMA 46: 83–108.
- MATZDORF, B., KAISER, T. & M.-S. ROHNER 2008: Developing biodiversity indicator to design efficient agri-environmental schemes for extensively used grassland. – Ecol. Indic. 8: 256–269.
- ROHNER, M.-S. 2003: Bachtäler im Norden des Hohen Fläming – ein Beitrag zur aktuellen Flora. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 136: 73–100.
- ROHNER, M.-S. 2004: Bemerkenswerte Pflanzenfunde aus dem Naturpark Hoher Fläming. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 137: 387–396.
- ROHNER, M.-S. 2017: Die verschwundene Mühle am Oderiner Seegraben – auf Spurensuche. – NABU Dahmeland & Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg (Hrsg.): JahreBuch 2017: 32–35.
- ROHNER, M.-S. 2021a: Die Diasammlung von Prof. Dr. habil. Heinz-Dieter Krausch im Fotoarchiv des Botanischen Vereins. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 153: 219–224.
- ROHNER, M.-S. 2021b: *Silene dichotoma* Ehrh. in Brandenburg und Berlin – Recherchen anlässlich eines aktuellen Vorkommens. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 153: 51–63.
- ROHNER, M.-S., BUHR, C. & M. RISTOW 2022: Zur historischen und aktuellen Verbreitung von *Veronica montana* L. in Brandenburg, einer seltenen Art reicher Laubwälder. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 154: 59–84.
- ROHNER, M.-S. & M. RISTOW 2004: Ein isoliertes Vorkommen kontinentaler Trockenrasen-Pflanzen in den Gorrenbergen bei Medewitz (Hoher Fläming). – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 137: 381–385.
- ROHNER, M.-S. & G. WIEDENMANN 2017: Ein Stückchen Natur. – NABU Dahmeland & Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg (Hrsg.): JahreBuch 2018: 98–103.
- SUKOPP, H., GUTTE, P., HEINRICH, T., KLOTZ, S., KUNICK, W., ROHNER, M.-S., SCHULTE, W., VOGGENREITER, V. & P. WERNER (ARBEITSGRUPPE METHODIK DER BIOTOPKARTIERUNG IM BESIEDELTEN BEREICH) 1993: Flächendeckende Biotopkartierung im besiedelten Bereich als Grundlage einer am Naturschutz orientierten Planung – Programm für die Bestandsaufnahme, Gliederung und Bewertung des besiedelten Bereichs und dessen Randzonen (überarbeitete Fassung). – Natur u. Landschaft 68(10): 491–526.

Anhang: Schriftenverzeichnis mit Beteiligung von Maria-Sofie Rohner

1. BROCKMANN, K., ELING, J., KÖHLER, M., KRAFT, B. & M.-S. ROHNER 1982: Projekt Püttlachtal. – Schriftenr. Landschaftsentwicklung u. Umweltforschung TU Berlin 8: 10–162.
2. LELIVELDT, B. & M.-S. ROHNER 1982: Flora und Vegetation: Die Veränderung der Pflanzendecke durch den Menschen. – In: H.-P. DICKEL: Natur und Kultur des Raumes Gronau und Epe, Gronau: 356–361.
3. GRAF, A. & M.-S. ROHNER 1984: Wiesen im Botanischen Garten Berlin Dahlem – Eine floristische, vegetations- und bodenkundliche Kartierung. – Verh. Berl. Bot. Verein 3: 3–23.
4. MARKSTEIN, B. & M.-S. ROHNER 1985: Artbeschreibungen Farn- und Blütenpflanzen. – In: SENATOR FÜR STADTENTWICKLUNG UND UMWELTSCHUTZ BERLIN (Hrsg.): Naturbuch Berlin. – Nicolaische Verlagsbuchhandlung Beuermann, Berlin, 295 S.
5. PEPPER, H., ROHNER, M.-S. & A. WINKELBRANDT 1985: Grundlagen zur Beurteilung der Bedarfsplanung für Bundesfernstraßen aus der Sicht von Naturschutz und Landschaftspflege am Beispiel des Raums Wörth-Pirmasens. – Natur u. Landschaft 60(10): 397–401.
6. KUNICK, W. & M.-S. ROHNER 1987: Untersuchungen von Biotopen im Stadtgebiet Wuppertal. – Hrsg.: Stadt Wuppertal.
7. BOLENZ, S., HUBENTHAL, H. & M.-S. ROHNER 1988: 99 Laubbäume im ehemaligen Botanischen Garten Kassel. Ein Gehölzfürer. – Arbeitsberichte des FB 13 der GH Kassel, H. 81.
8. ROHNER, M.-S. 1992: Kam mit dem InterCityExpress ein Neubürger nach Kassel? – Naturschutz in Kassel, Schriftenr. d. Unteren Naturschutzbehörde H. 7, Kassel.
9. ARBEITSGRUPPE METHODIK DER BIOTOPKARTIERUNG IM BESIDELTEN BEREICH (Mitglieder der Arbeitsgruppe: SUKOPP, H., GUTTE, P., HEINRICH, T., KLOTZ, S., KUNICK, W., ROHNER, M.-S., SCHULTE, W., VOGGENREITER, V. & P. WERNER) 1993: Flächen-deckende Biotopkartierung im besiedelten Bereich als Grundlage einer am Naturschutz orientierten Planung – Programm für die Bestandsaufnahme, Gliederung und Bewertung des besiedelten Bereichs und dessen Randzonen (überarbeitete Fassung). – Natur u. Landschaft 68(10): 491–526.
10. KUNICK, W., ROHNER, M.-S. & NATURWISSENSCHAFTLICHER VEREIN WUPPERTAL 1993: Faunistische und vegetationskundliche Langzeit-Untersuchungen in ausgewählten Biotopen im Stadtgebiet Wuppertal – Abschlussbericht. – Hrsg.: Stadt Wuppertal.
11. SEIDLING, W. & M.-S. ROHNER 1993: Zusammenhänge zwischen Reaktions-Zeigerwerten und bodenchemischen Parametern am Beispiel von Waldbodenvegetation. – Phytocoenologia 23: 301–317.
12. ROHNER, M.-S. 1995: Zur Flora und Vegetation aufgelassener Siedlungen (Wüstungen) auf dem Truppenübungsplatz Baumholder. – In: Dynamik und Konstanz (Sukopp-Festschrift) – Schriftenr. Vegetationskd. 27: 209–215.
13. KUNICK, W. & M.-S. ROHNER 1995: Naturnahe Pflege von Grünflächen – Ergebnisse der faunistisch/vegetationskundlichen Langzeit-Untersuchungen in ausgewählten Biotopen im Stadtgebiet Wuppertal. – In: FLL Forschungsges. Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (Hrsg.): Biotoppflege im besiedelten Bereich Teil 4: 83–96.
14. BACK, H.-E., ROHNER, M.-S., SEIDLING, W. & S. WILLECKE 1996: Konzepte zur Erfassung und Bewertung von Landschaft und Natur in der Ökologischen Flächenstichprobe. – Materialien zur Umweltökonomischen Gesamtrechnung des Statistischen Bundesamtes H. 6, Wiesbaden: 285 S.

15. WILLECKE, S., ROHNER, M.-S., BACK, H.-E. & M. SÖNTGEN 1996: Verbesserung des Naturschutzes auf militärischen Liegenschaften – mit Beispielen aus der Modelluntersuchung des Truppenübungsplatzes Baumholder. – *Natur u. Landschaft* 71(11): 517–526.
16. PESCHEL, T. & M.-S. ROHNER 2001: Die Vegetationsentwicklung der Wiesen des Botanischen Gartens in Berlin-Dahlem zwischen 1981 und 1999. – *Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg* 134: 5–30.
17. ROHNER, M.-S. 2003: Gartenwohnhöfe in New York City – die Genossenschaftsidee anderswo. – 1892 aktuell (Mitgliederzeitung d. Berliner Bau- u. Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG) Nr. 1, S. 5.
18. ROHNER, M.-S. 2003: Jackson Heights – Gartenwohnhöfe in New York. Zur Geschichte der ersten Cooperative Garden Apartments in den USA. – *GrünForum LA* 6: 26–28.
19. ROHNER, M.-S. 2003: Bachtäler im Norden des Hohen Fläming – ein Beitrag zur aktuellen Flora. – *Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg* 136: 73–100.
20. ROHNER, M.-S. 2004: Bemerkenswerte Pflanzenfunde aus dem Naturpark Hoher Fläming. – *Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg* 137: 387–396.
21. ROHNER, M.-S. & M. RISTOW 2004: Ein isoliertes Vorkommen kontinentaler Trockenrasen-Pflanzen in den Gorrenbergen bei Medewitz (Hoher Fläming). – *Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg* 137: 381–385.
22. GLASER, F. F. & U. HAUKE 2004: Historisch alte Waldstandorte und Hudewälder in Deutschland. – Unter Mitarb. v. BENZ, A., ERDMANN, M., HEURICH, A., ROHNER, M.-S., RUNGE, S. & M. SCHWIEGK. – *Angew. Landschaftsökol.* 61: 1–194.
23. MATZDORF, B., KAISER, T., ROHNER, M.-S. & N. BECKER 2006: Vorschlag für ergebnisorientierte Agrarumweltmaßnahmen im Rahmen des Brandenburger Agrarumweltprogramms. – *NNA-Berichte* 19(1): 244–254.
24. OTTE, V., M.-S. ROHNER & A. SCHAEPE 2006: Bericht vom 7. Brandenburgischen Mooskartierungstreffen in Lebus. – *Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg* 139: 335–341.
25. HEINKEN, T., ROHNER, M.-S. & M. HOPPERT 2007: Red wood ants (*Formica rufa* group) disperse bryophyte and lichen fragments on a local scale. – *Nova Hedwigia, Beih.* 131: 147–163.
26. ROHNER, M.-S. & T. PESCHEL 2007: Auf den Spuren von G. Wagenitz im Botanischen Garten Berlin-Dahlem – Beobachtungen zur Entwicklung einer Wiesenfläche. – *Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg* 140: 5–16.
27. MATZDORF, B., KAISER, T. & M.-S. ROHNER 2008: Developing biodiversity indicator to design efficient agri-environmental schemes for extensively used grassland. – *Ecol. Indic.* 8: 256–269.
28. ROHNER, M.-S. 2008: Vegetation und Flora der Rasen, Wiesen und Säume im Großen Tiergarten (Berlin-Mitte). – *Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg* 141: 5–29.
29. PESCHEL, T. & M.-S. ROHNER 2008: Gewinnung und Ausbringung von Wiesensaatgut im Botanischen Garten Berlin-Dahlem. – *Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg* 141: 31–43.
30. KAISER, T., ROHNER, M.-S., REUTTER, M., MATZDORF, B., SCHAEPE, A. & E. HOFFMANN 2009: Die Entwicklung einer Kennartenmethode zur Förderung von artenreichem Grünland in Brandenburg. – *Naturschutz u. Landschaftspflege in Brandenburg* 18(2): 44–50.
31. ROHNER, M.-S., SUKOPP, H., SUKOPP, S. & A. VON LÜHRTE 2009: Der Große Tiergarten – Botanisch-historische Exkursion in Berlin-Mitte am 1. Juni 2008. – *Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg* 142: 251–284.

32. KAISER, T., ROHNER, M.-S., MATZDORF, B. & J. KIESEL 2010: Validation of grassland indicator species selected for result-oriented agri-environmental schemes. – Biodiversity and Conservation 19: 1297–1314.
33. ROHNER, M.-S. 2010: „1859–2009 – 150 Jahre Botanischer Verein von Berlin und Brandenburg“ – Bericht über das Jubiläumssymposium am 26. und 27. September 2009 in Potsdam; unter Mitarbeit von R. SCHWARZ. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 143: 5–18.
34. SCHAEPE, A. & M.-S. ROHNER 2010: Bericht vom 11. Brandenburgischen Mooskartierungstreffen in Bad Freienwalde. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 143: 297–302.
35. RISTOW, M. & M.-S. ROHNER 2011: Bericht über die 41. Jahrestagung des Botanischen Vereins vom 25. bis 28. Juni 2010 in Witnica und Owczary (Polen). – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 144: 201–219.
36. RISTOW, M., ROHNER, M.-S. & T. HEINKEN 2011: Exkursion 4: Die Oderhänge bei Mallnow und Lebus. – Tuexenia Beiheft 4: 127–144.
37. ROHNER, M.-S. 2011: Werner Schulze-Reindke – ein Gönner des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 144: 273–274.
38. SCHAEPE, A. & M.-S. ROHNER 2011: Bericht vom 12. Brandenburgischen Mooskartierungstreffen in Rückersdorf. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 144: 221–227.
39. ROHNER, M.-S. 2012: Bericht über die Frühjahrswanderung zu den Oderhängen im NSG „Langer Grund – Kohlberg“ bei Dolgelin. Unter Mitarbeit von H. HAMMERSCHMIDT. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 145: 309–315.
40. SCHAEPE, A. & M.-S. ROHNER 2012: Bericht vom 13. Brandenburgischen Mooskartierungstreffen in Schmerwitz. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 145: 297–304.
41. ROHNER, M.-S. 2012: Auf der Suche nach einem runden Schneeball. – NABU Dahmeland (Hrsg.), JahreBuch 2013: 46–48.
42. ROHNER, M.-S., FISCHER, L. & H. SONNENBERG 2013: „gedruckt – geschickt – gepflanzt“ – Eine Sonderausstellung im Infopunkt und Biogarten in Prieros. – NABU Dahmeland (Hrsg.): JahreBuch 2014: 108–109.
43. BUHR, C. & M.-S. ROHNER 2013: Ein Vorkommen von *Tanacetum corymbosum* (L.) SCH. BIP. am Buchsee bei Bölkendorf (Uckermark) oder wie der Botanische Verein zu einer Pflegestelle kam. Unter Mitarbeit von D. VON HEYDEBRAND. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 146: 93–107.
44. ROHNER, M.-S., MEISSNER, J., WAGNER, M. & T. PESCHEL 2013: Neuanlage magerer Flachland-Mähwiesen aus benachbarten Herkünften – Beschreibung eines Pilotprojektes im Eiskeller (Berlin-Spandau). – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 146: 73–92.
45. SCHAEPE, A. & M.-S. ROHNER 2013: Bericht vom 14. Brandenburgischen Mooskartierungstreffen in Altkünkendorf. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 146: 163–171.
46. ROHNER, M.-S. 2014: Erfassung der Bestandssituation ausgewählter Pflanzenarten der kalk- und basenreichen Trockenstandorte in einem Themen-Managementplan als Grundlage zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes. – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 23(2): 20–34.
47. ROHNER, M.-S. 2014: Bericht über den botanisch-gehölkundlichen Spaziergang auf dem Waldfriedhof Heerstraße am 26. Oktober 2013. Unter Mitarbeit von B. SCHÖNEFELD. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 147: 285–288.
48. SCHAEPE, A. & M.-S. ROHNER 2014: Bericht vom 15. Brandenburgischen Mooskartierungstreffen in Ützdorf. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 147: 273–283.

49. SCHAEPE, A. & M.-S. ROHNER 2015: Bericht vom 16. Brandenburgischen Mooskartierungstreffen in Zagelsdorf. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 148: 179–188.
50. BRANDE, A. & M.-S. ROHNER 2016: Das Blausteinfenn – Vegetation, Entwicklung und Schutz eines Hangmoores im Hohen Fläming (Brandenburg). – TELMA 46: 83–108.
51. SCHAEPE, A. & M.-S. ROHNER 2016/2017: Bericht vom 17. Brandenburgischen Mooskartierungstreffen in Drei Eichen (Naturpark Märkische Schweiz). – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 149: 181–189.
52. ROHNER, M.-S. 2017: Die verschwundene Mühle am Oderiner Seegraben – auf Spurensuche. – NABU Dahmeland & Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg (Hrsg.): JahreBuch 2017: 32–35.
53. ROHNER, M.-S. 2017: Platt gefahrene Tierwelt. – NABU Dahmeland & Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg (Hrsg.): JahreBuch 2018: 60.
54. ROHNER, M.-S. & G. WIEDENMANN 2017: Ein Stückchen Natur. – NABU Dahmeland & Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg (Hrsg.): JahreBuch 2018: 98–103.
55. MÜLLER, J. & M.-S. ROHNER 2018: Bericht vom 18. Brandenburgischen Mooskartierungstreffen in Blankensee (Naturpark Nuthe-Nieplitz). – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 150: 267–277.
56. MÜLLER, J. & M.-S. ROHNER 2019: Bericht vom 19. Brandenburgischen Mooskartierungstreffen in Milow (Naturpark Westhavelland). – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 151: 173–183.
57. HERRMANN, A. & M.-S. ROHNER 2020: Bericht über eine Exkursion in das deutsch-polnische Odertal zwischen Frankfurt und Bad Freienwalde. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 152: 229–260.
58. MEISSNER, J. & M.-S. ROHNER 2020: Bericht über die Exkursion anlässlich der 80. Geburtstage von Jürgen Klawitter und Gunther Klemm durch die Wuhlheide am 16. August 2020. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 152: 275–280.
59. ROHNER, M.-S. & B. SCHÖNEFELD 2020: Bericht über die Exkursion der Gruppe „Spaß an Botanik“ auf dem Tempelhofer Parkfriedhof am 15. März 2020. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 152: 267–274.
60. WAGNER, M. & M.-S. ROHNER 2020: Bericht über das Mooskartierungstreffen am 14.03.2020 in den Melangseewiesen im Naturpark Dahme-Heideseen. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 152: 261–266.
61. ROHNER, M.-S. 2021: *Silene dichotoma* Ehrh. in Brandenburg und Berlin – Recherchen anlässlich eines aktuellen Vorkommens. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 153: 51–63.
62. ROHNER, M.-S. 2021: Die Diasammlung von Prof. Dr. habil. Heinz-Dieter Krausch im Fotoarchiv des Botanischen Vereins. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 153: 219–224.
63. ROHNER, M.-S. & B. SEITZ 2021: Bericht über die botanische Wanderung durch die Hutelandschaft Altranft am 6. September 2020. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 153: 189–197.
64. KUMMER, V., ROHNER, M.-S. & R. SCHWARZ 2021: Bericht über die 46. Brandenburgische Botanikertagung vom 26.–29. Juni 2015 am Köthener See. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 153: 109–129.
65. ZIPPEL, E., ROHNER M.-S., HEINKEN-ŠMÍDOVÁ, A., TSCHÖPE, O. & D. LAUTERBACH 2021: Erprobung von Ansiedlungsmaßnahmen zum Erhalt der Pfingst-Nelke (*Dianthus gratianopolitanus*) bei Bad Freienwalde. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 153: 65–84.

66. ZIMMERMANN, F., FÖRSTER, A. & M.-S. ROHNER 2021: Bericht über die 48. Brandenburgische Botanikertagung vom 23. bis zum 26. Juni 2017 in Gnewikow bei Neuruppin. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 153: 131–154.
67. SEITZ, B., HEINK, U., RISTOW, M., ROHNER, M.-S. & T. PESCHEL 2021: Der Garten von Ursula Hennig – Veränderungen der Flora eines alten Zier- und Nutzgartens in Berlin-Steglitz. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 153: 21–49.
68. VON HEYDEBRAND, D. & M.-S. ROHNER 2022: Hutelandschaft Altranft-Sonnenburg. – In: Natur ohne Grenzen Teil II – Schutzgebiete in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA. – Landschaftspflegeverband Mittlere Oder e. V. (Hrsg.): 20–23.
69. JUSCHUS, O. & M.-S. ROHNER 2022: Nur nicht sauer werden – Der Kleine Horst und seine Verwandtschaft. Geologisch-bodenkundliche und botanische Besonderheiten der Buschwiesen bei Oderin und Briesen. – NABU Dahmeland & Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg (Hrsg.): JahreBuch 2023: 42–50.
70. ROHNER, M.-S., BUHR, C. & M. RISTOW 2022: Zur historischen und aktuellen Verbreitung von *Veronica montana* L. in Brandenburg, einer seltenen Art reicher Laubwälder. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 154: 59–84.
71. ROHNER, M.-S. & M. HEMEIER 2022: Bericht über die botanisch-historische Wanderung zum ehemaligen Flugplatz Rangsdorf am 04.09.2022. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 154: 223–231.
72. ROHNER, M.-S. & S. KLASSEN 2022: Frühling auf dem Brixplatz – Bericht über den botanischen Spaziergang mit der „Parkinitiative Brixplatz“ am 3. April 2022. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 154: 203–211.
73. MÜLLER, J. & M.-S. ROHNER 2022: Bericht vom 20. Brandenburgischen Mooskartierungstreffen in Gadow (Prignitz). – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 154: 241–250.
74. ROHNER, M.-S. 2023: Die „Hutelandschaft Altranft Sonnenburg“ – ein Gebiet mit außergewöhnlichem Charakter. – In: LUTZE, G.W. & H.-J. POHLE (Hrsg.): Entdeckungen entlang der Märkischen Eiszeitstraße, H. 25: Die Freienwalder Höhen und das nördliche Oderbruch. Landschaft des Jahres 2023 im Barnim und in Märkisch Oderland. – Ges. zur Erforschung und Förderung der Märkischen Eiszeitstr. e. V., Eberswalde: 79–86.
75. ROHNER, M.-S., SEITZ, B., RÄTZEL, S. & M. RISTOW 2023: Bericht über die Exkursion zu den Feuchtwiesen in der Uckerniederung bei Seehausen am 27. Juni 2021. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 155: 143–151.
76. ROHNER, M.-S., BUKOWSKY, N., GERHARDT, W. & B. SEITZ 2023: Bericht über die 51. Brandenburgische Botanikertagung vom 24. bis 27. Juni 2022 am Groß Väter-See (Schorfheide). – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 155: 153–185.

Anschriften der Verfasserin und des Verfassers:

Dr. Birgit Seitz
 TU Berlin, Institut für Ökologie,
 FG Pflanzenökologie
 Rothenburgstr. 12
 12165 Berlin
 birgit.seitz@tu-berlin.de

Dr. Walter Seidling
 Menzelstraße 19
 16341 Panketal